

Sicherheit & Selbstbestimmung: Wie geflüchtete Frauen in Dortmund Unterstützung finden

Erste Regionale Dialogkonferenz am 07. April knüpft ein nachhaltiges Netzwerk



Dortmund wird zum Zentrum des Austauschs: Am 07. April kommen migrantische Organisationen, lokale Akteur*innen und Fachleute im Haus der Vielfalt zusammen, um die Zukunft der Geflüchtetenarbeit in NRW aktiv mitzugestalten. Die Regionale Dialogkonferenz, organisiert vom **Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. (BV NeMO)** im Rahmen des Projekts **GLEICH teilhaben**, setzt einen starken Fokus auf die Bedarfe von vulnerablen Menschen mit Fluchtgeschichte und den Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Unterstützung.

Elaine Yousef, Koordinatorin des Projekts und Beraterin für geflüchtete Frauen in Dortmund, hebt die Bedeutung dieses Austauschs hervor: „Bei dieser Konferenz bringen wir unsere gesammelte Expertise zusammen und präsentieren bewährte Beispiele aus Dortmund, Düsseldorf und Mönchengladbach. Gemeinsam arbeiten wir daran, langfristige Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen geflüchteter Menschen zu entwickeln.“

Geflüchtete Frauen im Fokus: Vielfältige Betreuung und starke lokale Netzwerke

Der Fokus des Projekts **GLEICH teilhaben** liegt auf verschiedenen vulnerablen Gruppen von Geflüchteten. **Elaine Yousef** vom **VMDO e.V.** berät in Dortmund regelmäßig Frauen, die von Gewalt betroffen sind und Schwierigkeiten haben, ihre Rechte wahrzunehmen.

Diese Frauen sehen sich häufig mit Mehrfachdiskriminierung konfrontiert: traumatische Erfahrungen, sprachliche Hürden, fehlender Zugang zu Gesundheits- und Sozialsystemen oder restriktive Aufenthaltsbestimmungen erschweren ihr Ankommen.

„Das Ziel ist es, diesen Frauen eine Stimme zu geben und ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen“, erklärt **Elaine Yousef**, „sie wenden sich an uns, weil wir jahrelange Erfahrungen haben und z.B. durch die Mehrsprachigkeit in unserem Verbund weniger Hürden bestehen.“

Zu ihrer Arbeit als Koordinatorin gehören das Planen von Veranstaltungen und Workshops, individuelle Gespräche oder die Vermittlung zu verschiedenen Expert*innen und Begleitungen, z.B. zu Ämtern oder Ärzten.

Langjährige Kooperationen mit Akteur*innen wie der **AWO, Caritas, Frauenhäusern, dem Psychosozialen Zentrum und Rechtsberatungen** bilden die Grundlage dieser Arbeit. Besonders enge Beziehungen bestehen in Dortmund zum **Jugendamt, Sozialamt, Jobcenter und zu Schulen**, um eine ganzheitliche Unterstützung sicherzustellen.

Dortmund als NRW-Standort der ersten bundesweiten Regionalkonferenzen

Migrantische Organisationen spielen eine zentrale Rolle für Menschen mit Fluchtgeschichte: Sie fungieren als Brückenbauer und entwickeln lokale Ansätze zur Förderung von Teilhabe, Inklusion und Chancengerechtigkeit. Das bundesweite Kompetenznetzwerk in **GLEICH teilhaben** umfasst derzeit 11 Standorte, darunter drei in Nordrhein-Westfalen.

Die Konferenz in Dortmund ist Teil einer bundesweiten Reihe von Regionalkonferenzen. Weitere Veranstaltungen sind in Saarbrücken, Hoyerswerda und Stralsund geplant. Ziel ist es, das erfolgreiche Modell der Geflüchtetenarbeit als Daueraufgabe sichtbarer zu machen und die lokalen Netzwerke zu stärken.

In zwei moderierten Gesprächsrunden stellen migrantische Organisationen aus NRW am 07. April ihre Arbeit vor und diskutieren mit Expert*innen über Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Geflüchtetenarbeit.

Einladung an die Presse: Seien Sie dabei!

Medienvertreter*innen sind herzlich eingeladen, die Regionalkonferenz in Dortmund zu begleiten. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit, direkt mit Expert*innen ins Gespräch zu kommen. Gerne vermitteln wir auch Interviews und Hintergrundgespräche mit den Beteiligten.

Regionalkonferenz NRW

7. April 2025 / 14-17 Uhr

Haus der Vielfalt VMDO e.V.

Zur Vielfalt 21

44147 Dortmund

[Mehr zu GLEICH teilhaben gibt es hier.](#)

Pressekontakt:

Moritz Makulla

mh.makulla@bv-nemo.de

+49 231 286 787 54

Ein Projekt vom:

Gefördert durch: